

# Rathaus · korrespondenz



*gegründet 1861*

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)  
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,  
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

TELEFONNACHRICHTEN: 15 40

Mittwoch, 23. Februar 1983

Blatt 514

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

Kommunal:            Neuer Bebauungsplan in der Josefstadt  
(rosa)                Neuer Flächenwidmungsplan für den Küniglberg

Politik:              FPÖ: Sparsamer Wahlkampf in Wien  
(rosa)

Lokal:                101. Geburtstag am Alsergrund  
(orange)            "Wiener Sagen" im Bezirksmuseum Simmering

Kultur:              Literatur im März: "Sinn(ver)suche"  
(gelb)

Nur  
über FS:              Drogenbericht über das Jahr 1982  
Nestroy-Ring-Überreichung an Löffler und Sowinetz  
Dichterlesung in der Villa Wertheimstein

101. Geburtstag am Alsergrund

=++++

2 Wien, 23.2. (RK-LOKAL) Grund zum Feiern am Alsergrund. Frau Agnes KOLAR, in der Schulz-Straßnitzkigasse feiert ihren 101. Geburtstag. Frau Kolar, geboren am 23.2.1882 in Javornik, heute CSSR, ist verwitwet und lebt im gemeinsamen Haushalt mit ihrer Tochter. Namens der Stadtverwaltung überbrachte Bezirksvorsteher Wolfgang SCHMIED am Mittwoch die Glückwünsche der Stadtverwaltung. (Schluß) fk/ap

NNNN

"Wiener Sagen" im Bezirksmuseum Simmering

=++++

3 Wien, 23.2. (RK-LOKAL) "Wiener Sagen und Legenden", eine Ausstellung des Wiener Stadt- und Landesarchivs, die schon im Rathaus und in den Bezirksmuseen Alsergrund und Landstraße mit großem Erfolg gezeigt wurde, ist nun im Bezirksmuseum Simmering zu sehen. Die kleine Schau wird durch Exponate des Bezirksmuseums mit Bezug auf Simmeringer Sagen und Legenden bereichert. Die Ausstellung wird am Sonntag, dem 27. Februar, um 10 Uhr, von Bezirksvorsteher Otto MRAZ, nach einleitenden Worten von Senatsrat Dr. Hertha WOHLRAB vom Wiener Stadt- und Landesarchiv, eröffnet. In einem kleinen Rahmenprogramm werden Mitglieder des "Club Hamlet" und Kinder der Jugendgruppe "Simmeringer Haide" einige Szenen spielen und aus der Wiener Sagenwelt erzählen.

Die Ausstellung, deren Hauptanliegen ist es, die historischen Hintergründe aufzuzeigen, die für die Entstehung der Sagen oft entscheidend waren, ist bis 10. April jeweils Freitag von 9 bis 12, und 15 bis 18 Uhr und Sonntag von 9 bis 12 Uhr bei freiem Eintritt geöffnet. (Schluß) am/gg

NNNN

## Neuer Bebauungsplan in der Josefstadt

Utl.: Wohnbau statt Garage, Tankstelle wird aufgelassen

=++++

6 Wien, 23.2. (RK-KOMMUNAL) In dem durch die Alser Straße, Bennogasse, Breitenfelder Gasse und Blindengasse begrenzten Baublock befindet sich derzeit eine Tankstelle. Außerdem war hier die Errichtung einer mehrgeschossigen Garage vorgeschrieben. Da auf Grund der Eigentumsverhältnisse die Garage auch langfristig nicht verwirklicht werden kann, soll nun ein neuer Bebauungsplan die Möglichkeit bieten, hier ein Wohngebäude zu errichten. Der Tankstellenbetrieb, der die Wohnqualität mindert, soll aufgelassen werden. Schließlich wird festgelegt, daß die Flächen im Blockinneren gärtnerisch zu gestalten sind.

Der Entwurf für den neuen Bebauungsplan (Plannummer 5762) liegt zwischen 24. Februar und 24. März während der Amtsstunden, jeweils Montag bis Freitag von 7.30 bis 15.30 Uhr (an den "langen Donnerstagen" bis 17.30 Uhr), im Rathaus, Stiege 5, 2. Stock, Zimmer 413 öffentlich auf. Es stehen Mitarbeiter der Magistratsabteilung 21 zur Verfügung, um Auskünfte zu erteilen. Man kann auch schriftlich zu den Entwürfen Stellung nehmen. (Schluß) sc/gg

NNNN

FPÖ: Sparsamer Wahlkampf in Wien

=++++

7 Wien, 23.2. (RK-POLITIK) Voraussichtlich sechs Millionen Schilling wird das Werbebudget der Wiener FPÖ für den Wahlkampf betragen, erklärte Wahlkampfleiter Mag. Hilmar KABAS Mittwoch in einem Pressegespräch. Gemeinderat Dr. Erwin HIRNSCHALL, Spitzenkandidat der FPÖ für den Wiener Gemeinderat, betonte, ihm liege die soziale Stadterneuerung sehr am Herzen. Primär solle daher auch für Altbauwohnungen die gleiche Wohnbeihilfe wie bei neuen geförderten Wohnungen geleistet werden. Dazu wären auch die Wohnbauförderungsmittel heranzuziehen. Auch sollte bei Totalerneuerungen ein Rechtsanspruch der bisherigen Mieter geschaffen werden, wieder im selben Haus eine Wohnungen zu bekommen. Zur Frage der Verwendung von Bundesstraßenbaumitteln meinte Hirnschall, daß diese nach Lösung der Rechtsfragen auch für die Errichtung von Lärmschutzmaßnahmen eingesetzt werden sollten.  
(Schluß) en/gg

NNNN

Literatur im März: "Sinn(ver)suche" (1)

=++++

8 #Wien, 23.2. (RK-KULTUR) "Sinn(ver)suche" ist das Thema der diesjährigen Literatur im März. Die Veranstaltungen mit Lesungen und Diskussionen werden vom 4. bis 12. März im Künstlerhaus durchgeführt. Kulturstadtrat Dr. Helmut ZILK, der das Programm Mittwoch bei einer Pressekonferenz in der Alten Schmiede präsentierte, betonte dazu, daß die Literatur im März bereits ein Stammpublikum von 20.000 Menschen erreiche. Die nun zum vierten Mal durchgeführte "Literatur im März" gehört, so Zilk, zu seinen Bemühungen, Literatur auch im Rahmen der Kulturarbeit zu berücksichtigen.#

Die Sinn(ver)suche sollen, betonte Dr. Ursula PASTERK, sich mit Gegenwartsangst und dem Gefühl, die Zukunft sei nicht mehr zu retten, beschäftigen und Wege aus dieser Gegenwartsangst aufzeigen. Dabei soll nicht nur das "Ia"-Publikum angesprochen werden: durch zielgruppenorientierte Flugblätter, die in Jugendzentren, Betrieben bzw. Pensionistenklubs verteilt werden, will man versuchen, auch andere Gruppen zu den für sie interessanten Diskussionen zu bringen. Dazu gehört zum Beispiel "Alt werden - das kann doch nicht alles gewesen sein" (8. März, 17 Uhr), "Zukunft der Arbeit - Arbeitslose Zukunft?" (10. März, 17 Uhr) und "Jugend ist die Zukunft noch zu retten?" (11. März, 17 Uhr).

Zu den weiteren Veranstaltungen - 30 österreichische und ausländische Autoren und insgesamt 77 Mitwirkende gestalten die Sinn(ver)suche - gehören u. a.

- o am 5. März um 17 Uhr: "Wir singen Euch ein garstig Lied" mit den Schmetterlingen
- o am 5. März um 19.30 Uhr "Der Sinn aus zweiter Hand", Idole - Helden - Trendsetter (u. a. mit Gottfried Helnwein)
- o am 6. März um 11 Uhr die Matinee "Es stört mich nicht, ein Mensch zu sein" und um 17 Uhr: "Ehe - Familie - Kinder: Weg aus der privaten Sackgasse?"
- o am 7. März um 17 Uhr eine Diskussion über Religion, Sekten und Aberglaube unter dem Titel "Gott ist tot und läßt Sie herzlich grüßen" und um 19.30 Uhr "1968: Fortsetzung folgt?" u. a. mit Gretchen Dutschke-Klotz. (Forts.) hs/gg

NNNN

Literatur im März: "Sinn(ver)suche" (2)

=++++

9 Wien, 23.2. (RK-KULTUR)

- o am 8. März lesen um 9 Uhr Christine Nöstlinger und um 10.30 Uhr Michael Scharang. Um 19.30 Uhr steht Stanislaw Lem mit "Der Zeitgeist in meiner Literatur" auf dem Programm.
- o am 9. März liest um 9 Uhr Wolfgang Bauer, um 10.30 Uhr Brigitta Arens. Um 19.30 Uhr ist "Mars" nach Fritz Zorn unter dem Titel "Je toter, desto lieber" in einer Bearbeitung von Gerald Uhlig zu sehen.
- o der 10. März bringt u.a., um 19.30 Uhr eine Diskussion über die "Großen-Gegenbewegungen", an der u.a. Marianne Mitscherlich-Nielsen und Alice Schwarzer teilnehmen.
- o am 11. März bieten österreichische Liedermacher um 19.30 Uhr "Lieder statt Parolen"
- o und am 12. März gibt es um 10.30 Uhr zum Tag der Lyrik die Verleihung des Lyrikpreises durch Stadtrat Zilk. Um 15.30 Uhr sind Alice Schwarzer und Peter Turrini sozusagen im Duett zu bewundern.

Das genaue Programm der "Literatur im März" im Künstlerhaus erhält man direkt im Künstlerhaus, im Stadtkino, beim Kunstverein Wien sowie im Kulturamt.

Als Einstimmung zu den "Sinn(ver)suche" bringt das Stadtkino übrigens in der Woche vom 25. Februar bis 3. März eine entsprechende Filmreihe. Gezeigt werden "Lenz", "Der zerbrechliche Mann", "Moon in Taurus", "Macumba", "Logik des Gefühls", "Nightshift", "Winterstadt", "Der Bildersturm" und "Lebensläufe". (Schluß) hs/ap

NNNN

Berichtigung Blatt Nr. 501 vom 22. Februar

.....  
=++++

Wien, 23.2. (RK) Durch ein technisches Gebrechen kam es Dienstag bei dem Ausdruck "Neuer Flächenwidmungsplan für den Königberg" (Blatt 501) zu Fehlern im ersten Absatz. Wir wiederholen deshalb den Text der Aussendung:

Neuer Flächenwidmungsplan für den Königberg

Utl.: ORF-Zentrum kann erweitert werden

=++++

1 Wien, 22.2. (RK-KOMMUNAL) Für den Königberg im 13. Bezirk wurden ein neuer Flächenwidmungs- und ein Bebauungsplan entworfen. Das etwa 60 Hektar große Plangebiet wird von der Elisabethallee, Klimtgasse, Fasangartengasse und Lainzer Straße begrenzt und hat rund 2.100 Einwohner. Das städtebauliche Ziel des neuen Plans ist es vor allem, das örtliche Stadtbild und die Grünräume zu erhalten, unter Berücksichtigung des Bestandes und des Ortsbilds unterschiedliche Gebäudehöhen festzulegen und für den Ausbau des ORF-Zentrums vorzusorgen.

Die Festsetzung innerer Baufluchtlinien im Plangebiet soll eine intensive Bebauung der Liegenschaften verhindern. In Teilbereichen soll eine Begrenzung der Firsthöhe auf 4,50 Meter bewirken, daß keine weitere Verdichtung der Bebauung erfolgen kann. Um den Eindruck großflächiger Grünräume im Inneren der Blöcke nicht zu stören, dürfen Einfriedungen an seitlichen und hinteren Grundgrenzen im allgemeinen nicht höher als 1,20 Meter und nur bis zu 30 Prozent vollflächig sein. Ein Gebiet östlich der Wattmannngasse, das für ein Kindertagesheim und eine Schule vorgesehen war, soll die Widmung Bau- und Wohngebiet für Gebäude mit maximal 6,50 Meter Höhe erhalten. Schließlich soll das ORF-Zentrum erweitert werden können, wobei jedoch das bisher bewilligte Bauvolumen nicht vergrößert werden darf.

Die Entwürfe für den neuen Flächenwidmungs- und den Bebauungsplan (Plannummer 5752) liegen zwischen 24. Februar und 24. März während der Amtsstunden, jeweils Montag bis Freitag von 7.30 bis 15.30 Uhr (an den "langen Donnerstagen" bis 17.30 Uhr), im Rathaus, Stiege 5, 2. Stock, Zimmer 413, öffentlich auf. Es stehen Mitarbeiter der Magistratsabteilung 21 zur Verfügung, um Auskünfte zu erteilen. Man kann auch schriftlich zu den Entwürfen Stellung nehmen. (Schluß) sc/ap